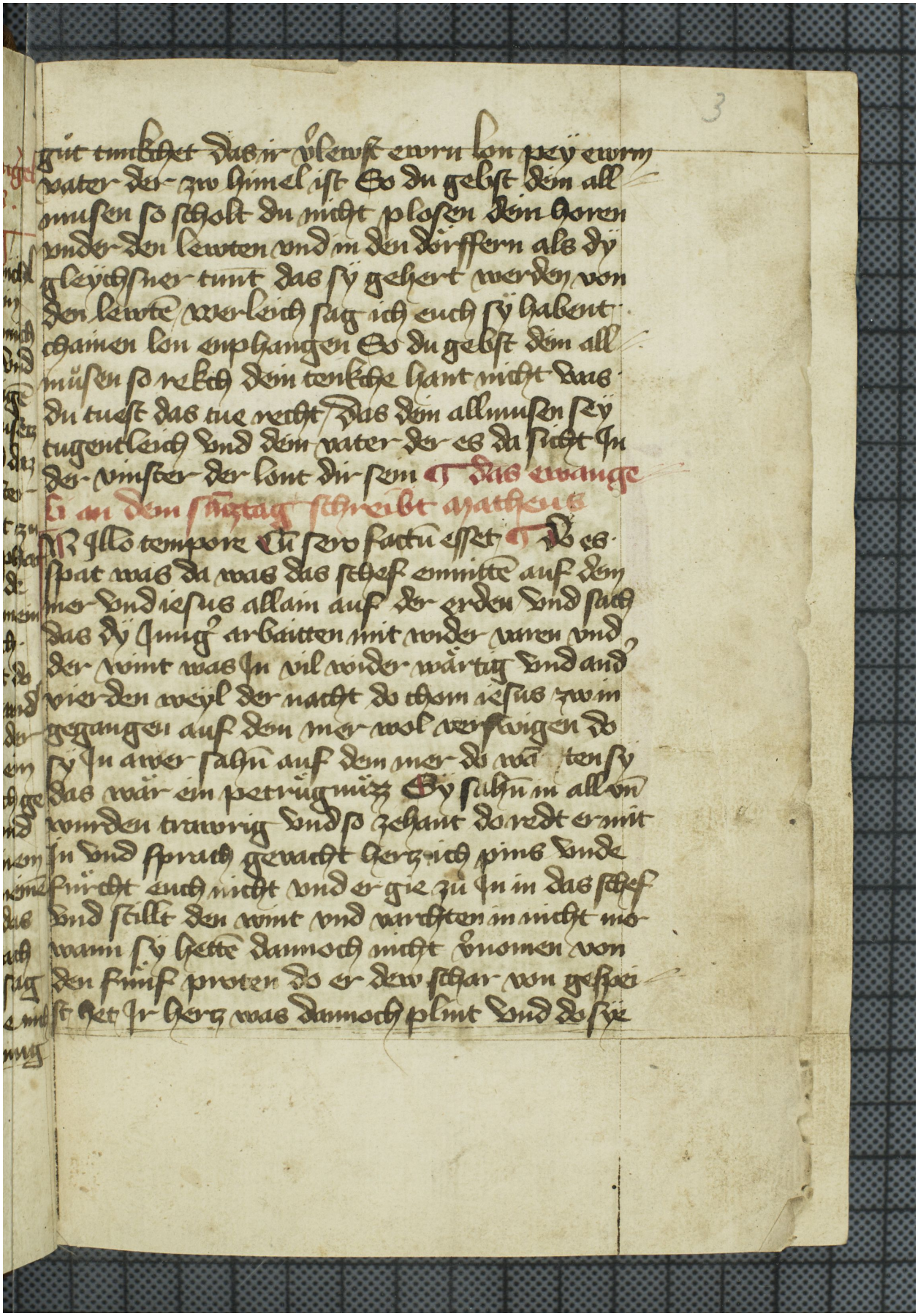
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



3

gut tunchet das ir vlewst ewrn lon pey ewrm
vater der zw himel ist Ez du gelst den all
muesen so scholt du nicht plozen dein horen
vnder den leuten vnd in den dirffern als dy
gleychsner tunt das sy gehert werden von
den leute warleich sag ich euch sy habent
chamen lon emphangen Ez du gelst den all
müsen so rekch dein tenkche hant nicht was
du tuest das tue recht das dem allmuesen sey
tugentleich vnd dem vater der es du sicht in
der vinster der lont dir sem ¶ das evange
li an dem sunztag schreibt ayathaeus
IN illo tempore cum sero factum esset ¶ do es
spat was da was das schef emmitte auf dem
mer vnd iesus allain auf der erden vnd sach
das dy chunig arbaitten mit wider varen vnd
der wint was in vil wider wärtig vnd and
vierden weyl der nacht do chom iesus zw im
gegangen auf den mer wol verstingen do
sy in awer salhen auf dem mer do wa ten sy
das wär ein petrügnizz Ez sulhen in all vn
wunden trawrig vnd so zehant do redt er mit
in vnd sprach gewacht herz ich pins vnde
fürcht euch nicht vnd er gie zu in in das schef
vnd stillt den wint vnd varchten in nicht no
wann sy hette dannoch nicht vnomen von
den fünf proten do er dew schar von gesper
ret het ir herz was dannoch plint vnd do sye